

Musikalische Grundlagen



Einführung in die Geheimnisse der Musik

Musik aufschreiben

Traditionelle Notation



Das, was man sich nicht merken kann, ...

schreibt man auf! Das ist auch in der Musik so. Unsere *Notenschrift* hat eine lange Tradition. Sie entwickelte sich etwa um das Jahr 1000 unserer Zeitrechnung. Und weil sie schon so alt ist, sprechen wir oft auch von *traditioneller Notation*.

Aber vor dem *Schreiben* (von Wörtern oder Noten) kommt das *Lesen* (von Texten und von Noten) ... und noch lange davor kommt das *Sprechen* (oder das Singen) ... und noch viel früher kommt das *Hören* (von Sprache und von Musik).

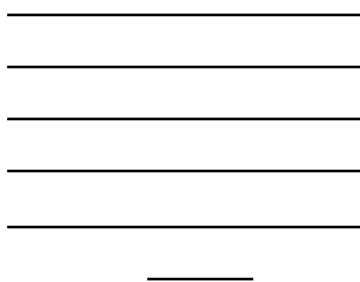
Und weil die Reihenfolgen nun mal so ist, wäre es nicht besonders klug, wenn man das Schreiben von Noten an den Anfang stellen würde! Gelesen und geschrieben wird Musik erst dann, wenn man vorher viel Musik gehört und gemacht hat!

Hilfestellungen zum Umgang mit der traditionellen Notation

Zum *Notieren* gibt es fünf Linien und vier Zwischenräume(, denn die liegen ja zwischen den fünf Linien). *Notiert* wird entweder unter oder über dem System, in einem der Zwischenräume oder auf einer der Linien. Gezählt werden die Linien und Zwischenräume von unten, also 1. Linie, 1. Zwischenraum, 2. Linie, 2. Zwischenraum und so weiter ...



Noten, die nicht ins Notensystem passen, werden auf Hilfslinien unter oder über dem System notiert.



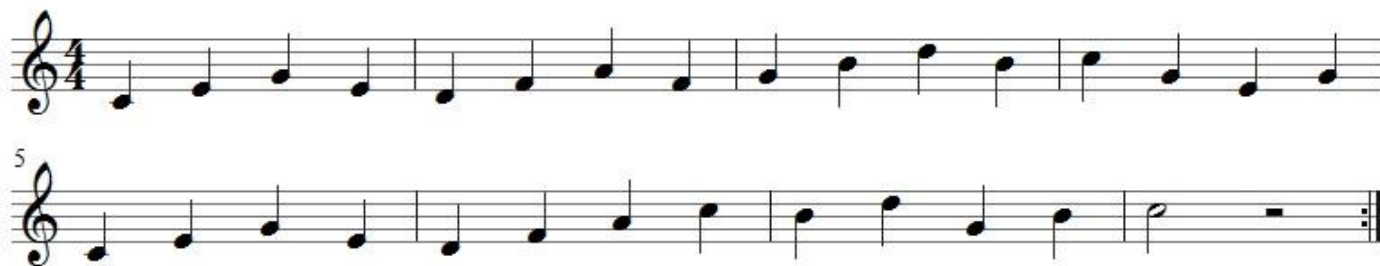
Dann fehlt nur noch ein Notenschlüssel, zum Beispiel der *Violinschlüssel*, der manchmal auch g-Schlüssel genannt wird.

Tonraumerweiterung



Und aus diesem *Tonmaterial* kannst du viele Melodien entwickeln, spielen und vielleicht auch notieren. Du solltest aber auf keinen Fall die Namen unter die einzelnen Töne schreiben(, denn dann lernst du mit Sicherheit nie, wo die einzelnen Töne liegen). Wirf stattdessen lieber von Zeit zu Zeit einen Blick auf die Reihe oben, denn da findest du ja alles, was du vielleicht noch nicht sicher weißt.

Melodie im Neun-Ton-Raum



Vielleicht hast du bemerkt, dass einige der Noten die Notenhäse nach unten, andere nach oben tragen. Die vorläufige Regel ist eigentlich ganz einfach: Bei allen Noten, die höher als *h* liegen, sitzt der Hals links am Notenkopf und zeigt nach unten, bei allen Noten, die tiefer als *h* liegen, sitzt der Notenhals rechts und zeigt nach oben. Beim *h* selbst hättest du die Wahl, denn *h* liegt ja genau in der Mitte! Aber die Absprache heißt: Ton *h* – Hals links an den Notenkopf und nach unten!

Wenn du diese Melodie in ein *Notenprogramm* eingibst, kannst du sie auch anhören. Das geht zum Beispiel mit [PriMus](#), denn das Programm ist nicht nur gut, sondern auch noch kostenlos!

Viel Spaß beim Ausprobieren!